

Shambhala Köln e. V.

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 4. Mai 2016

Beginn der Sitzung um 19.40 Uhr. Anwesend sind 24 Mitglieder. Anwesenheitsliste siehe Anhang

1. Begrüßung der Anwesenden durch den Vorstand und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende Anne von der Eltz stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

2. Jahresberichte

2.1. Bericht des Schatzmeisters Helmut Krächan

Der Kassenbestand am 31. Dezember 2015 betrug 12581,97 Euro, was einem Zuwachs von 2805,59 Euro entspricht. Die Vereinskasse zehrt noch von einem Finanzpolster, das durch Spenden und Einnahmen anlässlich des Besuchs von Sakyong Mipham Rinpoche 2013 entstanden ist. Im Jahr 2105 sind die Einnahmen durch Kurse leicht zurückgegangen, das Spendenaufkommen hat sich erhöht. (Details zum Kassenbericht siehe Anlage.)

2.2. Bericht des Kassenprüfers Tasio Oderkerk

Der Kassenprüfer bescheinigt dem Schatzmeister eine übersichtliche, korrekte und nachvollziehbare Kassenführung. Er empfiehlt Entlastung.

2.2. Bericht Kasung (Michaela Sonderfeld)

Durch die Zunahme von Programmen und Veranstaltungen ist es 2015 zu mehr Einsätzen von Kasung als Begleiter gekommen. In Köln gehören 30 Mitglieder den Dorje Kasung an. Interessenten sind herzlich eingeladen.

2.3. Bericht über Programme (Karin Becker)

Die Zahl der im Kölner Zentrum veranstalteten Programme ist deutlich gestiegen. Dasselbe gilt für die Teilnehmerzahl.

Lobend hervorzuheben ist der Einsatz von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Rund 180 Helferpositionen wurden im vergangenen Jahr bei Programmen und anderen Veranstaltungen engagiert ausgefüllt.

Die Ausbildung zum Shambhala-Guide im Herbst 2015 haben 21 Teilnehmer besucht, von denen auch viele aus dem Kölner Zentrum kamen.

Bewährt hat sich die neue Struktur der Einführungsabende am Donnerstag, wo seit wenigen Monaten ein Zyklus von vier aufeinanderfolgenden Veranstaltungen abgehalten wird. Das Angebot stößt auf großes Interesse. In einem der ersten Zyklen sind von 24 Besuchern 15 zu jedem der vier Abende gekommen.

2.4. Bericht der Vorsitzenden Anne von der Eltz

Die Zahl der Mitglieder entwickelt sich erfreulich. Shambhala Köln e. V. zählt 104 Vollmitglieder sowie 12 Mitglieder mit Status „Freund von Shambhala“.

Enger werden die Kontakte zu anderen Religionsgemeinschaften. Shambhala Köln e. V. hat eine Einladung für einen Sitz im Rat der Religionen der Stadt Köln bekommen. Bei diesen Gesprächen geht es um Verständigung und religiösen Frieden. Eine weitere Einladung zur Teilnahme an einem Kreis „Christlich-buddhistischer Dialog“ kam vom Erzbistum Köln.

Shambhala Köln e. V. plant eigene Veranstaltungen zum Thema Bildung und Bewusstsein. Eingeladen sind Lehrer und Pädagogen. Geplant wird darüber hinaus ein Treffen der Leiter und Koordinatoren deutschsprachiger Shambhala-Zentren Ende Oktober. Dabei geht es um die Nutzung von Synergien – zum Beispiel beim Verfassen gemeinsamer Texte und Werbemittel, der Veranstaltung gemeinsamer ST Zyklen o.ä..

3. Entlastung des Vorstands

Jacqueline Michal beantragt die Entlastung des Vorstands. Der Antrag wird einstimmig per Akklamation angenommen.

4. Überblick über das gegenwärtige Curriculum

Gerlinde Pilgrimm erklärt den Aufbau und das Zusammenwirken der einzelnen Shambhala-Pfade. Eine Übersicht ist dem Protokoll angehängt.

5. Vakante Positionen im Rat und Einladung zur Mitarbeit

Im Vorstand sind mehrere Posten nicht besetzt. Dazu zählt das Amt für „Kultur und Decorum“, dessen Inhaber zuständig ist für den würdigen Ablauf von Feiern oder Ritualen. Interessenten an dieser Position sollten Werma-Praktizierende sein. Ein ebenfalls vakantes Vorstandsamt ist das Ressort „Gesundheit und Wohlbefinden“. Anne von der Eltz lädt zur Mitarbeit ein.

6. Stand der Zentrumssuche (Heimo Fischer)

Bis März 2017 muss Shambhala Köln e.V. nach jetzigem Stand neue Räume gefunden haben. In den vergangenen zwölf Monaten gab es deshalb rund 20 Besichtigungen von Objekten, mit drei davon beschäftigte sich die zuständige Taskforce intensiv. Eine bezahlbare Immobilie, die unseren Wünschen entspricht, wurde noch nicht gefunden. Bislang suchten die Mitglieder der Taskforce eher im Kölner Innenstadtbereich. Der Radius soll nun auch auf weiter außen liegende Viertel ausgedehnt werden. Um wie bisher weiter arbeiten zu können, muss das neue Zentrum zwei Schreineräume umfassen, einen Gemeinschaftsraum, Büro und Küche. Mindestfläche 200 Quadratmeter. Ein Leitfaden zur Zentrumssuche soll an alle Mitglieder verschickt werden.

Die Mitglieder werden dazu eingeladen, sich mit der Idee auseinanderzusetzen, ein eigenes Zentrum preiswert und unseren Bedürfnissen entsprechend auf einem freien Grundstück in Köln zu bauen. Die Taskforce will dieser Idee in den kommenden Monaten nachgehen.

7. Nachrichten von Shambhala Europa

Shambhala Europa ist womöglich bereit, nach dem Verkauf der Immobilie im Kartäuser Wall ein anderes Gebäude in Köln zu erwerben und die Räume an uns unter Marktpreis zu vermieten. Dieses Vorgehen hätte auch steuerliche Vorteile für Shambhala Europa. Shambhala Europa hofft das Gebäude noch in diesem Jahr zu veräußern, so dass Shambhala Köln e. V. auch nach dem Verkauf noch einige Zeit als Mieter im jetzigen Zentrum bleibt. (Voraussichtlich bis März 2017.)

8. Jahresausblick

Mit einem Ausblick auf die Aktivitäten dieses Jahres, beendet Anne von der Eltz die Versammlung um 22.10 Uhr

Bonn, den 6. Mai 2016

Heimo Fischer

